

Schmelzwässer einen Theil des Eises auflösen, im Herbst jedoch, wo der „Wetterwechsel“ in der Halbe darum naturgemäß nur gering ist, weil die Temperatur der Außenluft nur wenig von der Bodentemperatur differiert, stagniert der Luftstrom, so dass daher auch nur ein kleiner Theil von dem vorhandenen Eise verflüssigt wird.

Dr. Richard Canaval.

Kleine Mittheilungen.

Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums. Fortsetzung des Verzeichnisses in Nr. 3 der „Carinthia II“ 1893. Es übergaben:

Für das zoologische Cabinet:

Herr Heinrich Fürst Drjini-Rosenberg 1 Buffard, erlegt im Grafensteiner Reviere.

Herr Alfred Hauger, f. u. f. Seecadet, 1 Röhelfalke *Cenchrus sperverius*), 1 *Asturina nattereri*, 1 *Ceryle torquatus* (Stoßfischer), 1 *Geronticus albicollis*, alle 4 im Jänner 1892 erlegt in Punta Arenas (Patagonien), 1 *Branta polycephala* (Meergans), 1 Dampfergans, beide erlegt im Februar 1892 in Eden Harbour (Patagonische Canäle), 1 *Fulmarus aequinoctialis* (Sturmvogel, erlegt im Jänner 1892 am Cap Virgines (Patagonien), 1 *Uria glacialis* (Eisteife, Ulf) und 1 *Sterna hirundo* (Seeschwalbe), beide erlegt im Jänner 1892 auf den Feuerlandsinseln.

Herr Karl Reichel 1 Pfuhlschnepfe (*Limosa rufa* Briss), erlegt im Mai 1893 im Maria Saaler Moos.

Herr Domcapitular Lambert Einspieler 1 Weibchen des Sonnenvogels (*Leoithrix luteus*), auch chinesische Nachtigall genannt. Heimat: China-Japan.

Herr Hans Ritter v. Gallenstein, f. f. Realschulprofessor in Görz, die Schnecken: *Cl. dubia* Drp. sub sp. *Grimmeri* Parr., var. *Otvinensis* de Gall., Otwinzstogel, Kärnten; *Cl. dubia* Drp. nova varietas, Gutschen bei Eberstein; *Cl. pumila* Zgl. forma *albina*, Kraig.

Herr Hans Sabidussi, f. f. Steueramtsadjunct, die Muscheln: *Anodonta piscinalis* Nillo., *An. cellensis* Schröt., *Unio batavus* Lam., aus dem Buchenwaldbteich vor der Satniz.

Herr Theodor Prossen, Lehrer in Grafenstein, eine Zusammenstellung über die Decken und Bewegungsorgane der Käfer in 15 Tafeln.

Herr Dr. Leopold Wenger, f. u. f. Regimentsarzt in Nagy-Rikinda (Ungarn), 1 Elenschädel.

Herr Dr. Mojs Freiherr v. Jaborneg in Feldkirchen mehrere seltene Schlangen und Eidechsen aus Rhandalla, Bombay und Baroda, u. zw.: *Zamenis fasciolatus* ♀ (Zornnatter), *Dipsas* (Nachtbaumschlange), *Tropidonotus quincunciatus*, *Tr. stalatus*, *Tr. plumbicolor*, *Lyrodon aulicus* (Mondschlange), *Oligodon fasciatus* (Wenigzähner), *Echis carinata* (die Efa oder Sandrasselotter); die Eidechsen: *Basserita myrterizaris* (Karwar) und *Calotes versicolor* ♂ (Blutsauger), *Sitana ponticeriana* ♂.

Für die Mineralien- und geologische Sammlung:

Herr Oberberggrath Seeland 1 Kreidemergel (Cementkalk) von Hoch-Florian und 1 Asphalt vom Gailthal.

Herr G. Kröll im Namen der Bleiberger Union 20 Stück Bleiberger Mineralien für Schulsammlungen.

Die Gewerkschaft Carinthia in Villach die auf der montanistischen Ausstellung gelegentlich des Bergmannstages ausgestellten Stufen und Gesteine, u. zw.: 19 Stück vom Antimonbergbau Lehnig und 7 Stück vom Antimonbergbau Guggi-Noß.

Für die Bibliothek:

Herr Karl Prohaska, k. k. Gymnasialprofessor in Graz, ein Exemplar seiner Abhandlung: „Beobachtungen über Gewitter und Hagelfälle in Steiermark, Kärnten und Oberkrain“. (Bericht für das Jahr 1892 und Ergebnisse achtjähriger Beobachtungen 1885—1892.)

Herr Oberberggrath Seeland einen Separatabdruck, enthaltend kleinere Mittheilungen aus der „Meteorologischen Zeitschrift“ vom Juni 1893.

Herr Hofrath Dr. Friedrich Simon, k. k. Universitätsprofessor i. N. in Wien, den zweiten Theil seines Prachtwerkes: „Das Dachsteingebiet“.

Herr Prof. Dr. Julius Steiner in Wien einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Beiträge zur Flechtenflora Griechenlands und Egyptens“.

Herr Prof. A. Schrauf in Wien einen Separatabdruck seiner Abhandlung: „Ueber Metacinnaberit von Idria und dessen Paragenesis“.

Herr Georg Kröll sein Manuscript: „Ueber das Vorkommen der Herzmuscheln in Bleiberg“.

Literaturbericht.

Die „Naturwissenschaftliche Wochenschrift“ berichtet in Nr. 39 über den 24. deutschen Anthropologencongress in Göttingen und Hannover vom 5.—9. August. Die Vorversammlung dieses Congresses war der Besichtigung der berühmten Schädelammlung an der Göttinger Universität gewidmet, welche vor fast 100 Jahren Blumenbach mit 400 Menschenschädel aus aller Herren Länder angelegt hat, und welche seither auf 1000 Stücke angewachsen ist. Es finden sich dort Schädel von Deutschen aller Stämme, von Franzosen, Engländern, Türken und Juden, aber auch zahlreiche Schädel von Australern und Polynesiern, die zum Theil von einem deutschen Arzte in Sidney geschenkt worden sind, der seine Verpflichtungen an die Göttinger Universität damit beglichen hat. Blumenbach beabsichtigte bei der Anlage der Sammlung aus der Lehre der Varietäten der menschlichen Schädel eine Rassenkunde aufzubauen. Dieser Gedanke ist von den jetzigen Anthropologen aufgegeben, nachdem es sich ergeben hat, daß die von Blumenbach angegebenen Kennzeichen niederer Bildung und Rassenstellung heute vielfach anthropologisch als gleichwertig mit den höchst entwickelten Formen anerkannt wurden. Prof. Friedr. Merkel, Ordinarius der Anatomie an der Göttinger Universität, welcher die Führung in dieser Sammlung übernommen, wies durch den demonstrativen Vergleich von Schädeln nach dem Typus des Neanderthales und von Ostfriesen, die von der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [83](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Vermehrung der Sammlungen des naturhistorischen Landesmuseums 180-181](#)